

Dankschreiben

Von: Bernd Gutberlet

Gesendet: Sonntag, 12. März 2017 12:18

An: SR BadHersfeld-Verwaltung

Betreff: DANKE !!!

Hallo liebes K&S-Team,

meine schwer demente Mutter ist am 09. März nach ca 18 Monaten in Eurem Seniorenheim ruhig eingeschlafen, nachdem sie zuletzt die Nahrungsaufnahme verweigert hatte. Ich bin dem Schicksal dankbar, dass ich sie die letzten Jahre während ihrer Krankheit begleiten durfte und sie zuletzt nicht mehr lange leiden musste.

Dies möchte ich nun zum Anlass nehmen, mich bei Eurem ganzen Team ganz herzlich zu bedanken, wobei ich auch besonders die Mitarbeiter der Abteilungen ansprechen möchte, die leise im Hintergrund ihren Dienst an den zumeist hilflosen Bewohnern verrichten, wie dem Clean-Team, der Wäscherei oder auch der Küche, die täglich ein wirklich gutes Essen aus einem nur kleinen verfügbaren Budget „zaubert“. Meine Mutter lebte über ein Jahr in dem obersten Wohnbereich mit überwiegend gleichartigen Leidensgefährten(inn)en.

Da ich sie regelmässig besuchte und u.a. mit meinem Vater im Wechsel mittags fütterte, konnte ich so einen recht tiefen Einblick in das Leben der Bewohner und auch des Personals gewinnen. Von den Mitarbeitern kann man wirklich rundum sagen, dass sie ihre Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes „leben“ und sie ihr Wirken mehr als BerufUNG denn nur als Beruf empfinden. Hierfür möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal von ganzem Herzen bedanken.

Ich kann mich noch gut an den ersten Tag in ihrem letzten „zu Hause“ erinnern, als ich mittags zum Füttern gekommen bin. Das Personal duzte die Bewohner und schäkerte mit ihnen - ich war zugegebener Massen zunächst recht geschockt. Aber schon nach wenigen Tagen wurde mir klar, dass es letztlich keine bessere und schönere Methode geben kann, mit Menschen umzugehen, die in ihrer frühesten Kindheit leben und oft ihren letzten Familiennamen gar nicht mehr kennen.

„Trink‘ doch von dem Multivitamin-Saft“ regten wir manchmal die Bewohner an. „Das könnt Ihr vergessen“ meinte eine Pflegerin. „Während des Krieges gab es noch keine Multivitamin-Säfte. Die wissen gar nicht, wovon Ihr sprecht.“ Das musste man erst mal verarbeiten, aber sie hat(te) natürlich recht.

Ich bin immer in eine ganz andere Welt eingetaucht, wenn ich meine Mutter besuchte. Mit offenen Augen konnte man aber auch sehr viel mitnehmen. So hat meine Mutter noch wenige Wochen vor ihrem Tod herzlich gelacht - und den Augenblick genossen, was wir „Gesunden“ so oft gar nicht mehr können. Dieses Photo wird sie nun auf ihrer Beerdigung zeigen, wie sie trotz dieser letztlich unmenschlichen und unglaublichen Krankheit dennoch bis zuletzt freudige Augenblicke erleben durfte, auch wenn sie uns nahe Angehörigen gar nicht mehr (er-)kannte.

Auch wenn es fast unglaublich klingen mag: ich werde Euch vermissen und muss nun auch wieder überlegen, wie ich meine Mittagspausen verbringe.

Ich möchte nochmals Euch allen danken und Euch viel Glück und auch weiterhin Kraft für die Zukunft wünschen, dass Ihr nach Feierabend auch abschalten könnt und Euch dennoch weiterhin so intensiv und liebevoll für DIE Menschen einsetzt, die auf Eure Hilfe angewiesen sind.

Euer emotional tief verbundener Bernd Gutberlet und Vater Hans